

## Einsparpotenziale bei Lieferanten erkennen und nutzen

Das Erkennen und Nutzen von bei Lieferanten vorhandenen Einsparpotenzialen erfordert Transparenz über die gesamte Lieferkette. Dabei gilt es, durch Kostenstrukturanalysen und Markt- bzw. Angebotsvergleiche die Gestaltungsspielräume für Preisreduzierungen auszuloten und – im Sinne einer pro-aktiven Lieferantenentwicklung – gemeinsam mit dem Lieferanten in Kostensenkungsinitiativen umzusetzen. Neben diesen Preisreduzierungsmaßnahmen sollte dabei der verantwortliche Einkäufer auch Faktoren, die nicht direkt den Einkaufspreis bestimmen, aber die totalen Prozesskosten der Beschaffung nachhaltig beeinflussen in Betracht ziehen. Einkäufer, Lieferanten und Dienstleister streben durch das gemeinsame Aufspüren von Einsparpotenzialen bei den Zulieferkosten eine partnerschaftliche Kostenführerschaft an.

Dieses Seminar zeigt auf, wie Sie Einsparpotenziale bei fremdbezogenen Zukäufen und Leistungen erkennen und die Prioritäten richtig setzen können. Sie lernen wichtige Tools kennen, um Preise und Kosten effektiv zu reduzieren.

### Sie sind

Einkäuferin bzw. Einkäufer mit der Aufgabe, Ihre Zulieferkosten nachhaltig zu reduzieren.

### Ihr Nutzen

Sie erwerben praxiserprobtes Wissen über Methoden und Werkzeuge zur nachhaltigen Senkung von Lieferantenkosten. Konkrete Maßnahmen für die schnelle Umsetzbarkeit von Kostensenkungsinitiativen werden im Seminar anhand von praktischen Übungen erarbeitet.

### Referent

**W. Kurtz** ist VP Global Supply Chain Management für einen Geschäftsbereich in einem international agierenden Technologiekonzern. Zu einem Schwerpunkt seines Aufgabenbereiches gehört die weltweite einkäuferische Betreuung und Abwicklung von Projekten. Durch seine langjährige Erfahrung in unterschiedlichen leitenden Funktionen im Einkauf, Vertrieb und Entwicklung verfügt er über fundierte Kenntnisse im Investitionsgüter- und Projekteinkauf verschiedener Branchen.

### Teilnehmer

Maximal 16 Personen

### Inhalt

- **Ergebnisbeitrag des Einkaufs**
  - Auswirkungen von Materialkosteneinsparungen auf den Unternehmensgewinn
  - Einschätzung realistischer Einsparpotenziale von Lieferanten
- **Methoden zum Erkennen von Einsparpotenzialen bei Lieferanten**
  - Überprüfung der Angemessenheit von Preisen durch Kostenstrukturanalysen
  - Einsparungen durch Produktveränderungen und -optimierung im Rahmen der Wertanalyse
  - Reverse Engineering als funktionsübergreifender Ansatz zur Kostenoptimierung von Zukäufen
  - Identifizierung von Bauelementen und Fertigungstoleranzen als Kostentreiber
- **Anfragetechnik zur Vermeidung von Kostenzuschlägen in der Angebotsphase**
  - Vermeiden von Nachteilen durch kommerzielle Vorgaben
  - Anfragen auf der Basis eines funktionalen Lastenheftes
- **Nutzung von Einsparmöglichkeiten durch Angebotsvergleiche**
  - Schnelle Einsparererfolge über Äquivalenzziffernrechnungen
  - Verbesserung der Angebotstransparenz über partielle Preisvergleiche
- **Die Auswirkung exemplarischer Kostentreiber auf die Gesamtkosten**
  - Lieferzeiten/Wiederbeschaffungszeiten/Beschaffungsrisiken
  - Skonto/Zahlungsziel/Fremdfinanzierung
  - Tarifierhöhungen/Lohnkosten-/Produktivitätssteigerung
- **Gesamtkostenbetrachtung und Lösungsansätze**
  - Auswirkung technischer Parameter
  - Systematische Vorgehensweise zur Berechnung der einzelnen Kostenelemente am Beispiel einer technischen Anlage
- **Nutzung und Anwendungsbereiche von Tools und Entscheidungshilfen**
  - Schnelldiagnosetool zur einfachen Ermittlung von Einsparungen
  - SWOT-Analyse
  - Skonto-/Zahlungszielrechner

### Termine und Orte

14.–15.11.17	Köln	→ VA.-Nr.: 52176051
16.–17.05.18	Stuttgart	→ VA.-Nr.: 52186050
13.–14.11.18	Darmstadt	→ VA.-Nr.: 52186051

### Uhrzeiten

1. Tag: 10.00 – ca. 17.30 Uhr
2. Tag: 09.00 – ca. 16.30 Uhr

### Teilnehmergebühren (jeweils zzgl. MwSt.)

- 960,- EURO Frühbuchergebühr (bis 42 Tage vor Beginn)
- 1.200,- EURO Standardgebühr
- 600,- EURO Kleingruppengebühr ab dem 2. Teilnehmer gemäß Anmeldebedingungen (siehe Seite 71)